



Bürgermeister Bernd Poggemöller (vorne, Mitte) und Fraktionsvorsitzender Wolfgang Böhm (vorne, 2. von rechts) haben mit der Löhner SPD über den Haushaltsplan diskutiert.

## Haushaltsplan ist Thema

### Klausurtagung der Löhner SPD mit Bürgermeister Poggemöller

**Löhne (LZ).** Ein ausgeglichener Haushalt im Jahr 2018 – dieses Ziel hat für die Löhner SPD oberste Priorität. Wie es erreicht werden kann, darüber hat die Fraktion auf ihrer Klausurtagung gesprochen. Grundlage der Diskussion war der Haushaltsplan für das kommende Jahr.

Im großen Sitzungssaal des Rathauses begrüßte Fraktionsvorsitzender Wolfgang Böhm etwa 30 Mitglieder und Kämmerin Andrea Linnemann. Sie stellte den Anwesenden den mehrere hundert Seiten umfassenden Haushaltsplan für das Jahr 2017 vor.

Nicht zufrieden ist die Löhner SPD mit der hohen Steigerung bei der Kreisumlage und der Kostenaufteilung bei den Förderschulen.

Bürgermeister Bernd Poggemöller ging auf die Risiken ein, die die Haushaltszahlen begleiten. So seien vor allem die Gewerbesteuerentwicklung der Wirtschaft und die Flüchtlingssituation nicht vorhersehbar. Derweil sei man auf Kurs. Doch falls sich die Planzahlen negativ entwickelten, müsse gegengesteuert werden. Dafür würde man bereits ein Konzept erarbeiten, sagte Poggemöller.

Wurde der Haushaltsentwurf ansonsten zustimmend zur Kenntnis genommen, sei im Bereich des sozialen Wohnungsbaus aus Sicht der Sozialdemokraten noch Beratungsbedarf. Gleiches gilt für den Bäderbereich, wo die SPD einen Sanierungsstau sieht. Die Fraktion sprach sich für die

Aufstellung eines Investitionsprogramms aus, das in den nächsten Jahren umgesetzt werden muss.

Thema war zudem das integrierte Stadtentwicklungskonzept (ISEK). Hierzu wurden Anträge beschlossen, die den Innenstadtbereich attraktiver machen sollen. Die Einbeziehung des alten Standortes der Grundschule Löhne-Bahnhof in den Planungsbereich fand eindeutige Zustimmung.

Mehr Bürgerfreundlichkeit fordert die SPD im Bereich des Beschwerdemanagements. Bei anderen Kommunen seien bereits Systeme im Einsatz, die Schadensmeldungen von Bürgern effektiv und transparent bearbeiten. Hier erwartet die Fraktion eine zeitgemäße Lösung von der Verwaltung.